FREISINGER MITTE

Wahlinformation

der Freisinger Mitte
für die Kreistagswahl
am 15. März 2020

fsm
freisinger mitte

Unsere Themen für den Landkreis Freising:

01 Dein Kreis. Deine Mitte. Kooperative Politik für ein gutes Leben für alle.

// Wohnraum für alle – der Landkreis als Lokomotive
// Gesund und sicher – der Landkreis als Garant
// Danke an das Ehrenamt – der Landkreis als solide Basis
// Verträgliches Wachstum – der Landkreis als Kümmerer

02 Klimadialog und gute Nachbarschaft mit dem Flughafen

03 Bildung als Wegbereiter einer fairen Gesellschaft

04 Zauberformel „Anreize schaffen“ in Sachen Mobilität

05 Unser Landratsamt – Top Dienstleister, Top Arbeitgeber

Herausgeber:

Freisinger Mitte e.V.
vertreten durch Patrick Romer
Ismaninger Straße 12, 85356 Freising
info@freisinger-mitte.de, www.freisinger-mitte.de

Texte: Mitglieder der Stadtratsfraktion, Kreistagsfraktion,
Verein Freisinger Mitte e.V. mit seinen Ausschüssen
Redaktion, Layout: Monika Schwind, Reinhard Fiedler

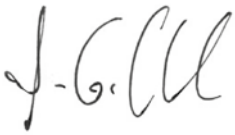
Dezember 2019

Tobias **Eschenbacher**
Oberbürgermeister der Stadt Freising

Liebe Freisingerinnen und Freisinger,

seit nunmehr 8 Jahren arbeitet die Freisinger Mitte maßgeblich in der Freisinger Kommunalpolitik mit. 2012 wurde ich als Oberbürgermeister gewählt und in der Kommunalwahl 2014 ist die Freisinger Mitte als stärkste Fraktion hervorgegangen. Dabei hat die FSM immer auf eine konsensorientierte, konstruktive Politik gesetzt und einiges bewegt.
Seither konnten wir Projekte, die Jahrzehnte diskutiert wurden (Eishalle, Schwimmbad, Westtangente, Asamgebäude, Innenstadt und mehr) zum Teil verwirklichen, zum Teil auf den Weg bringen. Das hat uns in unserer Auffassung, Politik im konstruktiven Dialog mit den anderen politischen Gruppen, aber auch mit Interessensvertretern und der Bürgerschaft gemeinsam zu gestalten, bestärkt.
Wir sehen es als unsere Aufgabe, Politik im Sinne der Nachhaltigkeit, wie sie Hans Carl von Carlowitz Anfang des 18. Jahrhunderts als Schnittmenge einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Handlungsweise definiert hat, zu sehen.
Und so haben wir in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen gemacht, unser Handeln an integrierten Planungskonzepten auszurichten, wie wir sie bereits mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet haben. Einige dieser Ziele aus den Konzepten sind bereits umgesetzt, andere sind in Bearbeitung, oder bilden einen Handlungsleitfaden für eine nachhaltige Zukunftsentwicklung unserer schönen Stadt ab.

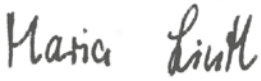
Ich bitte Sie, uns auch weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken und uns bei der Kommunalwahl 2020 mit Ihrer Stimme für mich als Oberbürgermeister, unsere Landratskandidatin Birgit Mooser-Niefanger und unsere zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat und den Kreistag zu unterstützen!



Maria **Lintl**
Fraktionsvorsitzende
der Freisinger Mitte im Kreistag

Liebe Bürgerinnen und Bürger
des Landkreises Freising,

in der Stärkung der Vernetzung von Stadt und Landkreis sieht die Freisinger Mitte einen Garanten für die Bewältigung wichtiger Zukunftsthemen.
So konnte in der aktuellen Wahlperiode das schulische Angebot in den verschiedenen Gemeinden ausgebaut werden.
Im Bereich des Hochwasserschutzes wurden viele Projekte an Isar und Amper in Angriff genommen. In einer gemeindeübergreifenden Planung von Sammelbecken für den Thalhauser Graben werden die angrenzenden Grundstücke zukünftig vor Starkregen geschützt. Die Freisinger Mitte hat den Bau des Tierheims für den gesamten Landkreis zur Entlastung der Gemeinden maßgeblich unterstützt.
Die Ost- und Westumfahrung der Stadt Freising sind auf den Weg gebracht und werden zukünftig für die Entspannung der Verkehrsbelastung im ganzen Landkreis sorgen. Diese beiden Großprojekte zeigen aber auch auf, dass das starke Wachstum im Landkreis an seine Grenzen stößt.
Die Freisinger Mitte setzt sich dafür ein, den Landkreis in der nächsten Wahlperiode mit modernen städtebaulichen Ansätzen zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten.
Frei von politischen Ideologien kann die Freisinger Mitte die Problemstellungen im Landkreis Freising analysieren und Handlungsmaßnahmen entwickeln.
Unsere Stadt- und Kreisräte sorgen für den politischen Umsetzungwillen. Die Führungsspitze aus unserem erfahrenen Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher und der tatkräftigen Landratskandidatin Birgit Mooser-Niefanger garantieren Stabilität und Nachhaltigkeit, um die über Jahrhunderte gewachsene Identität in Stadt und Landkreis zu bewahren.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vielen Dank dafür, dass Sie sich mit unserer Idee von Politik beschäftigen und mit den Menschen, die hinter dieser Politik stehen. Wir haben auf den folgenden Seiten für Sie zusammengefasst, was für uns derzeit und in den nächsten Jahren die zentralen Themen und Herausforderungen in unserer Stadt und in unserem Landkreis sind und wie wir diese meistern wollen.

Nach einer ersten gelungenen Periode als Fraktion im Kreistag schlägt Ihnen die Freisinger Mitte nun auch eine Kandidatin für das Spitzenamt im Kreis vor und ich freue mich darüber, diese Kandidatin zu sein.

Ja, ich möchte Ihre Landrätin werden und bewerbe mich um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Sie kennen mich seit Jahren als aktive und verlässliche Kommunalpolitikerin, deren Ziel es ist, Dinge gemeinsam möglich zu machen. Tatsächlich glaube ich fest daran, dass wir Zukunft nur in einem konstruktiven Miteinander gestalten können. Die Erfahrung der letzten acht Jahre in der Stadt Freising, in denen unser Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher auf diese Strategie des Konsens und der sachlichen Debatte gesetzt hat, mag diese Aussage untermauern. Ich stehe für Gesprächsbereitschaft und Transparenz, aus meinem bisherigen Berufsleben bringe ich über 25 Jahre Erfahrung im strategischen Management mit.

Und was würde ich sagen, wenn ich mich mit einem einzigen Wort beschreiben sollte?

Das Wort wäre: Optimistin. - Ich bin überzeugt, dass funktionieren wird, was wir uns vornehmen.

Birgit **Mooser-Niefanger**
Landratskandidatin

Über mich:

Ich bin 50 Jahre alt, gebürtige Straubingerin und seit über 25 Jahren in Freising zu Hause. Mit meinem Mann und zwei Hunden lebe ich in der Altstadt, im historischen Kammerhof. Mein beruflicher Weg begann nach dem Abitur mit einer Ausbildung zur Rundfunkredakteurin und danach habe ich als Moderatorin, Reporterin und Chefin vom Dienst gearbeitet. Seit 1994 bin ich selbständig im strategischen Management bzw. der strategischen Beratung, zuerst hauptsächlich im Bereich der Medien und der (politischen) Kommunikation. Heute, nach meinem Studium an der Hochschule für Philosophie, liegt mein Schwerpunkt im Feld der Persönlichkeitsentwicklung. Ich unterstütze Menschen in beruflichen und privaten Orientierungsprozessen, helfe ihnen, ihre Potenziale zu entdecken und zu nutzen.

Im Jahr 2007 habe ich den Bildungsträger SV ZUKUNFT gegründet, in dem sich Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf in Trainingsprogrammen fit machen für die Arbeitswelt. Unsere Brücke ist der moderne Profisport, prominente Sportlerinnen und Sportler aus diversen Disziplinen geben Einblick in ihre ganz persönlichen Lebenswelten zwischen Siegen und Niederlagen.

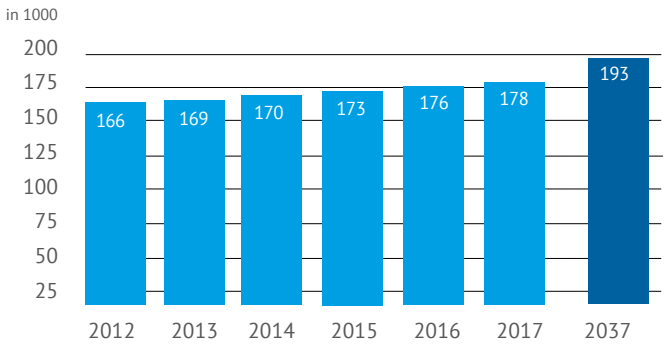
Politisch engagiert bin ich seit meinem 16. Lebensjahr, seit fast zwölf Jahren bin ich Mitglied des Kreistags und seit fast sechs Jahren Stadträtin in Freising.

Von 2014 bis 2017 war ich weitere Stellvertreterin des Landrats.

01 Dein Kreis. Deine Mitte. Kooperative Politik für ein gutes Leben

Zum Ende unserer Premierenperiode als Fraktion im Kreistag freuen wir von der Freisinger Mitte uns darüber, dass wir unsere Ideen und Impulse auch im größten politischen Gremium in unserem schönen und vielfältigen Landkreis Freising einbringen konnten.
In diesen letzten sechs Jahren ist der Landkreis weiter gewachsen: Derzeit leben hier knapp 180.000 Menschen und die Prognosen sind eindeutig - in den nächsten Jahren wird die Einwohnerzahl weiter ansteigen.
Das bedeutet eine große Herausforderung für die Politik, die nach unserer Sicht der Dinge die Verantwortung dafür trägt, dass die Infrastruktur stimmt und wir Bürgerinnen und Bürger hier ein gutes Leben führen können.
Ein gutes Leben ist eines, das uns Perspektiven bietet.
In dem wir unsere Vorstellungen eines selbstbestimmten Lebens verwirklichen können.
In dem die Dinge unseres Alltags gut funktionieren.
In dem wir uns sicher fühlen und unterstützt.
Und nicht zuletzt ist es eines, das wir uns auch leisten können.
Wir von der Freisinger Mitte glauben, dass unser Ansatz des Miteinanders geeignet ist, dieses Ziel zu erreichen - in unserem konsensorientierten Stil, der vermeintlich Gegensätzliches zueinander bringt, der aus vielen guten Ideen eine große werden läßt.

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Freising



Diese Auffassung war im vergangenen Sommer Thema einer Handelsblatt-Kolumne des norwegischen Philosophen Anders Indset, der schrieb: „Wer den mittleren Weg wählt, glaubt gerade nicht, dass die Wahrheit als diffuser Kompromiss zwischen den Extremen „irgendwo in der Mitte liegt“, wie es die Redensart besagt. Vielmehr erkennt er, dass beide Extrempositionen falsch sind und man der Wahrheit näher kommt, indem man die scheinbar unvereinbaren Positionen miteinander verbindet.“
Breite Zustimmung in der Bevölkerung und in den politischen Gremien gibt - wie unsere Erfahrung in der großen Kreisstadt Freising zeigt - Projekten den Nährboden, den sie brauchen, um sich fruchtbar und nachhaltig entwickeln zu können. Gemeinsam getragene Strategien helfen, Aufgaben zielgerichtet zu bewältigen, auch interkommunal.

> ***Fairness hilft uns nicht nur im Sport: Wenn es in unserer Gesellschaft fair zugeht, wenn die Spielregeln stimmen und eingehalten werden, können Menschen sich entfalten.***
> ***Fairplay ist die Grundlage für ein wertschätzendes und anständiges Miteinander. Die Politik hat die Aufgabe, die Weichen für eine faire Gesellschaft zu stellen. Und immer wieder zu überprüfen, ob das, was einmal entschieden wurde, überhaupt noch funktioniert.***
>
> Birgit Mooser-Niefanger, Unternehmerin
> Ihre Landratskandidatin

Wohnraum für alle – der Landkreis als Lokomotive

Aktuell bewegen wir uns in unserem Landkreis in einem Spannungsfeld zwischen den positiven Auswirkungen des Booms, der in der gesamten Metropolregion München unvermindert anhält und den diversen Schwierigkeiten, die genau aus dieser hohen nationalen und internationalen Attraktivität unserer Gegend resultieren. Einerseits gibt es bei uns im deutschlandweiten Vergleich großen Wohlstand, die Arbeitslosenquote ist niedrig und die Wirtschaft floriert. Andererseits aber ist das alltägliche Leben für viele von uns Bürgerinnen und Bürgern anstrengend und teuer geworden.
Letzteres liegt vor allem an den hohen Wohnkosten, die oft einen Großteil des persönlichen Einkommens beanspruchen. Die Preise sowohl bei den Mieten, als auch für den Immobilienkauf steigen kontinuierlich im gesamten Landkreis,

> *Die eine, einfache Lösung wird es nicht geben. Daher müssen wir jeden nur erdenklichen Hebel in Bewegung setzen. Die Bereitstellung von Wohnraum darf nicht allein privaten, gewinnorientierten Investoren überlassen werden.*
> *Kommunales und genossenschaftliches Bauen sind immer vorzuziehen.*
>
> Reinhard Fiedler
> Architekt, Platz 11

so kostet ein Eigenheim beispielsweise in Neufahrn heute doppelt so viel wie noch 2007. Die Stadt Freising und viele der Gemeinden im Landkreis haben bereits Initiative ergriffen und diverse Wohnungsbauprojekte auf den Weg gebracht, wegen des weiteren Zuzugs aber bleibt der Wohnraum knapp. Die Wohnungsnot wird in den nächsten Jahren eine der dringlichsten Aufgaben sein, denen wir uns stellen müssen und wir sehen den Landkreis und seine Führung in einer zentralen Rolle, was Strategien, Koordination und Moderation anbelangt.

Gesund und sicher – der Landkreis als Garant

Die enge Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich auch als ein Faktor entpuppt, der es unserem Klinikum erschwert, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Alleine schon

> *Ein leistungsfähiges und die höchsten Behandlungsansprüche erfüllendes Klinikum im Landkreis ist ein wesentlicher Standortfaktor für Lebensqualität. Engagierte, umfassende und persönliche Versorgung mit Augenmaß kann nur nahe am Wohnort bereitgestellt werden, in enger Zusammenarbeit mit ambulanten Behandlungsanbietern und sozialen Einrichtungen. Medizin und Pflege unterliegen einer raschen und aufwendigen Umwälzung bei den technischen Möglichkeiten und den erforderlichen Qualifizierungen.*
>
> Christoph von Schilling
> Chefarzt am Klinikum Freising, Platz 7

aus diesem Grund unterstützen wir die geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen am Klinikum, die auch den Bau eines Wohnheims vorsehen, in vollem Umfang. Der Landkreis braucht ein erstklassig funktionierendes und funktionsfähiges Krankenhaus mit modernen Fachabteilungen und einer reibungslosen Akutversorgung. Zusätzlich zu den bestehenden Plänen regen wir an, das Thema eines 24-Stunden-Notfalldienstes für Kinder erneut in Angriff zu nehmen, dieser erscheint uns in einem jungen Landkreis mit vielen Familien mit kleinen Kindern weiterhin unabdingbar.
Neben der zentralen Anlaufstelle im Klinikum Freising werden wir in den kommenden Jahren auch die Lage in ländlicheren Gebieten stets im Auge behalten, um einen Ärztemangel unter allen Umständen zu vermeiden. Es ist schon derzeit zu beobachten, dass Hausarztpraxen, die aus Altersgründen geschlossen werden, nur mit Mühe nachbesetzt werden können.

Danke an das Ehrenamt – der Landkreis als solide Basis

Eine wichtige Stütze in unserem Landkreisgefüge sind die vielen Ehrenamtler, die in ihrer Freizeit ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen und uns Bürgerinnen und Bürger in

> *Damit unsere Feuerwehren im Landkreis leistungsfähig und stark bleiben, brauchen wir Nachwuchs, fachlich gut aufgestellte, also gut ausgebildete Freiwillige, die sich bei uns engagieren wollen. Unsere Ausbildung muss hohes Niveau haben und auf aktuellstem Stand sein. Das können wir nur gewährleisten, wenn auch unser Ausbildungszentrum unseren Qualitätsstandards entspricht. Im Moment reicht uns vor allem der Platz hinten und vorne nicht.*
>
> Anton Frankl
> Landwirt und Stadtbrandinspektor, Platz 5

vielen Bereichen beistehen. Sei es zum Beispiel im Sport, in unserem Kreisjugendring, der eine wichtige Funktion in der Förderung von Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsenenalter erfüllt, oder in den vielen Hilfsorganisationen, die in Notfällen oder persönlichen Notlagen ihre Unterstützung anbieten. Die Politik hat allen Grund, dem Ehrenamt Respekt und Wertschätzung entgegen zu bringen, sowie dafür zu sorgen, dass die Organisationen die Ausstattung und Voraussetzungen bekommen, die sie für die Ausübung

ihrer Dienste benötigen. In diesem Zusammenhang unterstreichen wir die Notwendigkeit einer Umsiedelung des Ausbildungszentrums der Feuerwehren, am bisherigen Standort in Zolling reichen die Kapazitäten nicht mehr aus.

Verträgliches Wachstum – der Landkreis als Kümmerer

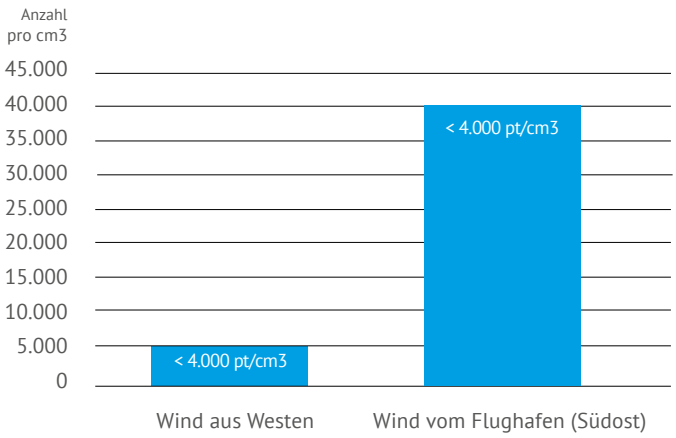
Ohne jeden Zweifel steht unser Landkreis als dynamischer Standort mit exzellenten Voraussetzungen auf Grund seiner Lage, der guten Verkehrsanbindung und der Wirtschaftsfreundlichkeit in den politischen Gremien wirtschaftlich ausgezeichnet da. Der Landkreis ist ideale Basis für kleine, mittlere und große, auch internationale Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, die hier beste Bedingungen vorfinden. Die Installation einer speziellen Stelle für Wirtschaftsförderung im Landratsamt war ein sehr richtiger Schritt und wir haben sie daher gerne unterstützt. Für die Zukunft betrachten wir die weitere Stärkung des Mittelstandes sowie gezielte Maßnahmen gegen einen Azubi- und Fachkräftemangel für vorrangig erstrebenswert. In Umbruchszeiten hinsichtlich gesetzlicher Rahmenbedingungen halten wir es für besonders wichtig, unseren Landwirten Ansprechpartner und Ratgeber zu sein. Zum Beispiel könnte in puncto Energieversorgung die regionale Wertschöpfung aus Reststoffen ein zukunftsfähiger und förderwürdiger Faktor für die Landwirtschaft sein. Wir bestehen darauf, dass der Landkreis überall dort, wo er Einfluss hat, zum Beispiel in Schulmensen und in unserem Klinikum, bei der Beschaffung von Lebensmitteln vor allem auf regionale Produkte setzt.
Weiter ausbaufähig ist sicherlich unser Bereich Tourismus, unter anderem, weil sich die Reisegewohnheiten der Menschen derzeit stark verändern und Urlaub im eigenen Land zunehmend reizvoll zu sein scheint. Entsprechende Angebote im Bereich zum Beispiel des Rad- und Kulturtourismus in unserer ansprechenden altbayerischen Landschaft sehen wir als eine große Chance für unsere Region.

02 Klimadialog und gute Nachbarschaft mit dem Flughafen

Nach weltweiten Demonstrationen mit Millionen Teilnehmenden ist die Klimapolitik dorthin gerückt, wo sie hingehört: in den Mittelpunkt des Interesses. Wir von der Freisinger Mitte stehen klar für einen Klimadialog und hinter dem vom Kreistag in 2007 gefassten sogenannten Energiewendebeschluss. Die größte Möglichkeit, bei uns vor Ort das Klima zu schonen, ist der Verzicht auf eine dritte Start- und Landebahn am Flughafen München.
Das sogenannte Moratorium der Bayerischen Staatsregierung, während dessen diese zugesagt hat, keine entsprechenden Baumaßnahmen zu beginnen, endet im Jahr 2023. Das Engagement von uns Bürgerinnen und Bürgern gegen das aus unserer Sicht unnötige Projekt mit fatalen Folgen für den gesamten Landkreis muss also weitergehen. Wir von der Freisinger Mitte sind eindeutig positioniert und an der Seite des Widerstands. Wir unterstützen den Kampf gegen die dritte Bahn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln: Zwei Bahnen reichen.

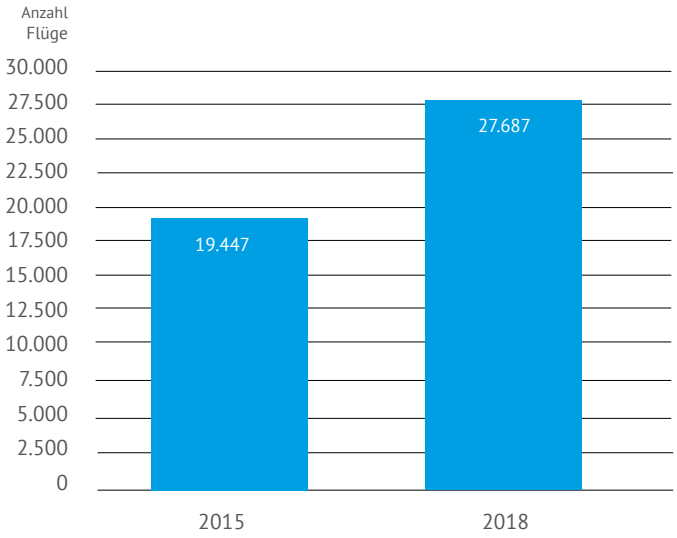
Darüber hinaus betrachten wir die Messergebnisse, die der Bürgerverein Freising in Sachen Belastung durch

Ultrafeine Partikel in der Atemluft in Freising, Neulandsiedlung
(Quelle: Bürgerverein Freising)



Ultrafeinstaub vorgelegt hat, mit größter Besorgnis. Wir stehen daher in vollem Umfang hinter den Forderungen des Bürgervereins: Es muss ein Monitoring mit Messungen im direkten Umfeld des Flughafens geben, die Sondergenehmigungen für Nachtflüge müssen reduziert werden, das Nachtflugverbot besser eingehalten und der Anteil an Kurzstreckenflügen muss drastisch zurückgehen.

Flüge nachts zwischen 22 und 6 Uhr
(Quelle: DFLD)



> ***Mein Heimatort Attaching ist schon seit es den Flughafen gibt schwer belastet von dem teilweise unerträglichen Lärm der Flieger. Eine dritte Start- und Landebahn wäre für unseren Ort fatal, aber nicht nur für ihn: Das Projekt hätte Auswirkungen auf unseren ganzen Landkreis. Wegen des Lärms. Wegen der Schadstoffe. Aber auch, weil uns die Infrastruktur für noch mehr Flughafen schlichtweg fehlt.***
>
> Johann Hölzl
> Bürgermeister, Platz 9

Nächtliche Ruhe am Flughafen wäre im Übrigen auch geeignet, um das Tagesmaß an Lärmbelastung der Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis signifikant zu verringern. In 2017 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) neue, strengere Lärmschutzrichtlinien herausgegeben und gleichzeitig auf das Gesundheitsrisiko, das mit Lärm einher geht, aufmerksam gemacht. Lärm schadet uns Menschen auf vielfältige Art und Weise: Herz, Kreislauf und Gehirn sind betroffen, wenn wir ihm dauerhaft ausgesetzt sind.

03 Bildung als Wegbereiter einer fairen Gesellschaft

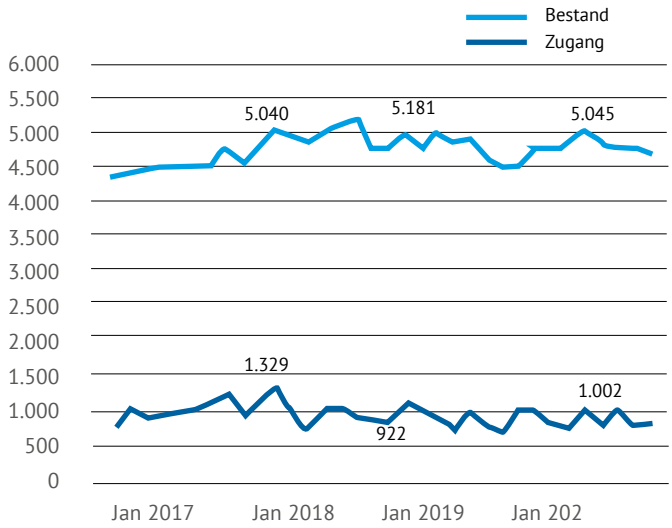
Der Landkreis Freising ist seit 2018 offiziell „Bildungsregion“ und investiert derzeit erheblich in den Bau und die Sanierung von Schulen. Das größte anstehende Vorhaben ist die Neuplanung des Schulzentrums an der Wippenhauser Straße in Freising, die in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Stadtverwaltung realisiert werden soll. Hier wird auch die neue Berufsschule gebaut werden, ein Projekt, das wir sehr befürworten und für dringend notwendig erachten. Insgesamt sind das schulische Angebot in unserem Landkreis und die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche ausgezeichnet geeignet für den Weg in ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Leben. Trotz der sehr guten Voraussetzungen und einem Überangebot an Lehrstellen gelingt es allerdings nicht, alle Schulabgänger reibungslos in ein Berufsleben zu bringen. Im Gegenteil sind unsere Zahlen, was nicht vermittelte Jugendliche anbelangt, unverhältnismäßig hoch. Wollen wir das ändern, werden wir in Zukunft noch mehr und in vielen Fällen deutlich früher auf individuelle Förderung und Betreuung setzen müssen. Wir von der Freisinger Mitte sind der Meinung, dass wir die Zahl der nicht vermittelten Schulabgänger um mindestens 50 Prozent senken müssen und bewerten das auch als ein mit geeigneten Programmen erreichbares Ziel. Anzumerken ist, dass Investitionen in diesem Sektor nicht nur soziale Aspekte haben, es gibt hier auch eine volkswirtschaft-

liche Dimension. Nachgewiesen ist, dass wer im Übergang zwischen Schule und Beruf scheitert, nur schwer in ein selbständiges und auch selbstfinanziertes Leben findet.
Für uns von der Freisinger Mitte sind Bildung und Integration eng miteinander verknüpft. Bildung lässt Zusammenhänge leichter verstehen, verstärkt Weltoffenheit und das Interesse

> ***Bildungsgerechtigkeit ist aus meiner Sicht die Gewährleistung von Bildungschancen und Bildungserfolg für jedes einzelne Individuum unabhängig von Sozialstatus, Hautfarbe, Religion, Sprache oder Behinderung. Um Bildungsgerechtigkeit zu erreichen muss also jede und jeder Einzelne ausschließlich nach seiner persönlichen Leistung bewertet werden.***
>
> Samuel Fosso
> IT Projektmanager, Platz 4

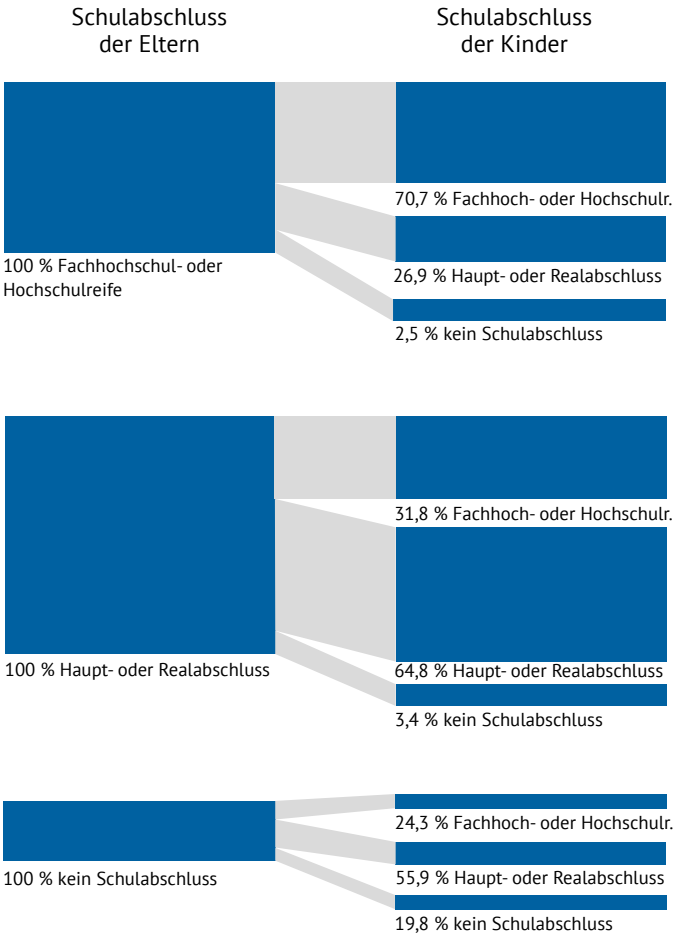
an Kulturen. Wir sehen es als Bereicherung, wenn Menschen unterschiedlicher Nationalitäten in einer Gesellschaft zusammenleben, alle können voneinander lernen und dieses Lernen ist für uns förderwürdig. Tauchen Probleme auf, sind diese am besten gemeinsam zu lösen. Migrantinnen und Migranten, die sich entschieden haben, bei uns im Landkreis zu bleiben, brauchen die Aussicht, auch wirklich anzukommen. Dazu gehört unter anderem, dass wir Kindern und auch Erwachsenen ermöglichen, die deutsche Sprache wirklich zu beherrschen.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Bezirk der Arbeitsagentur Freising (Quelle: BafA)



Auf unsere Initiative hin hat der Landkreis Freising seit 2017 eine Integrationsbeauftragte, deren Arbeit und Engagement wir ausdrücklich unterstützen.

Bildungsgerechtigkeit
(Quelle: Stat. Bundesamt, Mikrozensus 2016)



> ***Es gibt immer noch zu viele Jugendliche, denen der Übergang von der Schule in den Beruf nicht unmittelbar gelingt. Auf der anderen Seite haben Betriebe zunehmend Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. An dieser Schnittstelle brauchen die Jugendlichen bereits in den Abschlussklassen gezielte Unterstützung – und eine strukturierte Vorgehensweise der Politik.***
>
> Jessica Püschel
> Mittelschullehrerin, Platz 10

04 Zauberformel „Anreize schaffen“ in Sachen Mobilität

Ein gemeinsam von der Landeshauptstadt München und dreißig Kommunen aus dem Münchner Norden erarbeitetes Verkehrskonzept wird uns in den kommenden Jahren spürbare Erleichterung im Bereich der Mobilität bringen. Unter anderem wird Allershausen durch einen Expressbus an die U6 in Fröttmaning angebunden sein. Auch der neue Nahverkehrsplan des Landkreises Freising mit insgesamt 36 Maßnahmen erfüllt seit langem bestehende Forderungen. Zum Beispiel wird es ab 2021 endlich eine direkte Busverbindung zwischen Freising und Garching geben.
Eine Entlastung der Straßen in unserem Landkreis vor allem in und im direkten Umfeld der Stadt Freising hat für uns von der Freisinger Mitte hohe Priorität. Wie in der Stadt wollen wir auch im Landkreis den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtern und Alternativen anbieten. Öffentlicher Nahverkehr muss vor allem verfügbar sein, um gerne und regelmäßig genutzt zu werden. Es ist also primär die Infrastruktur, die stimmen muss, damit wir Bürgerinnen und Bürger uns entscheiden umzusteigen und hier haben wir in unserem Landkreis noch erhebliche Lücken, die in den kommenden Jahren zu schließen sind. Vor allem Seniorinnen und Senioren, sowie alle Menschen mit eingeschränkter Mobilität in ländlichen Regionen brauchen dringend ein Angebot, um Anschluss zu haben an die Dinge des täglichen Lebens wie Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen oder Orte der Begegnung.

> ***Wie ich mir den Öffentlichen Nahverkehr vorstelle? So, dass er für die Menschen funktioniert. Wir brauchen eine bessere Infrastruktur – im ganzen Freistaat, vor allem aber auch bei uns im Landkreis. Nur wenn die Politik die Grundlagen schafft, Verfügbarkeit herstellt und sich an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger orientiert, werden wir alle immer öfter und auch gerne auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen.***
>
> Florian Holike
> Einzelhandelskaufmann, Platz 8

Auch die Stadt und der Landkreis Freising profitieren von der gerade eben stattgefundenen Unterzeichnung von neuen ÖPNV-Verbindungen für den Münchner Norden. Mit dem neuen Expressbus von Freising zum Forschungszentrum Garching (U6) ab 2020/21 sind das weitere Schritte in die richtige Richtung.

5 Fragen an unsere Landratskandidatin Birgit Mooser-Niefanger

Wenn wir Deine Freunde, Kollegen und Geschäftspartner fragen würden, warum Du geeignet bist, unsere neue Landrätin zu sein – mit welchen drei Antworten wärst Du zufrieden?
Mich freut, wenn sie bestätigen, dass man mit mir ganz gut auskommen kann und ich jahrelange Erfahrung in der Kommunalpolitik und im Strategischen Management mitbringe. Dass ich Kontinuität über eine Wahlperiode hinaus anbieten kann, wenn die Wählerinnen und Wähler das so wollen. Und wenn jemand sagt, dass Optimismus ein starkes Merkmal meines Charakters ist, dann fühle ich mich gut beschrieben.

Hast Du ein persönliches Schwerpunktthema?
Ja, wohl berufsbedingt ist das die Bildung. Bildung in ihrer gesamten Dimension ist für mich der Faktor, der bestimmt, wie zufrieden wir mit unserem Leben sind. Wir müssen uns darum kümmern, dass Kinder Zugang zu Bildung bekommen, dass sie nicht nur über Fakten lernen, sondern auch soziale Fähigkeiten und sogenanntes Alltagswissen vermittelt bekommen.

Stimmt es, dass Du Dich sehr für Landwirtschaft interessierst?
Ja, das stimmt. In meiner Familie gibt es zwei starke Wurzeln.

05 Unser Landratsamt – Top Dienstleister, Top Arbeitgeber

An unseren täglichen Gewohnheiten können wir ablesen, wie sehr alles Digitale in unser Leben Einzug gehalten hat. Vieles ist einfacher geworden und geht heute mit dem berühmten „einen Klick". Die meisten von uns können sich ein Leben ohne ihr Smartphone kaum mehr vorstellen.
Auch für Behörden bedeutet die Digitalisierung eine riesige Veränderung, die eine klar definierte Vision und entsprechendes Management braucht. Wir von der Freisinger Mitte begreifen den Digitalen Wandel in erster Linie als Chance für eine kommunale Verwaltung. Einerseits kann sie nun als nutzerfreundlicher Dienstleister deutlich schneller reagieren, sie kann unkomplizierter erreichbar sein und ist nicht limitiert von Öffnungszeiten. Andererseits kann sie als Arbeitgeber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz neue Möglichkeiten der individuellen Arbeitsgestaltung anbieten.
Bei aller Offenheit für das Thema Digitalisierung werden wir jedoch auch in Zukunft das Analoge brauchen: Einmal aus Gründen der Datensicherheit, aber auch weil der persönliche Kontakt durch keine Technik ersetzt werden kann.
Das Landratsamt Freising ist mit seinen ca. 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der Region und hat daher sowohl Vorbildsfunktion, als auch Vorreiterrolle - in Sachen Bürgerservice, aber auch in Sachen Personalmanagement, also z.B. als Ausbilder, in der Führung und in der Sicherung von Arbeitsplatzqualität.
Gesprächsbereitschaft, Transparenz und exzellente Beratung sind Merkmale einer Verwaltung, die sich als guter Dienstleister versteht. Persönlicher Austausch und das gemeinsame Ringen um die beste Lösung kennzeichnen gute und gut geführte Teams.

> ***Die Qualität von Dienstleistungen und die Mitarbeiterzufriedenheit sind sehr eng miteinander verwandt. Gibt es im Team Wertschätzung, Vertrauen und auch geistige Freiräume, spiegelt sich das nach außen: in transparenter Kommunikation, Empathie und dem Wunsch, möglichst ideal zusammen zu arbeiten. Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die besten Markenbotschafter der Produkte oder Dienstleistungen, die sie anbieten.***
>
> Michael Glaser,
> Projektmanager, Platz 6

Eine ist im Bereich Kunst und die andere bei Dingen, die mit Natur zu tun haben. Meine Großmutter mütterlicherseits stammte aus einer der Straubinger Stadtfischereien und meine Großeltern väterlicherseits stammten aus bäuerlichen Familien und bewirtschafteten selbst ihren Bauernhof. Ich glaube, dass wir uns um unsere heimische Landwirtschaft kümmern müssen und ich sichere zu, dass ich das auch tun werde.

Die Freisinger Mitte ist eindeutig gegen eine dritte Start- und Landebahn am Flughafen München positioniert. Viele von uns, auch Du, sind Mitglied im Bürgerverein Freising. Was könntest Du als Landrätin für alle, die im Widerstand aktiv sind, tun?
Wir dürfen nicht vergessen, dass das sogenannte Moratorium eines Tages enden wird und dann kann alles nochmal kritisch werden. Was ich mir gut vorstellen kann ist, im Landratsamt eine hauptamtliche Unterstützung der Kräfte im Widerstand zu installieren. Es ist mehr als bewundernswert, wie sehr sich die vielen Ehrenamtler in den letzten Jahrzehnten eingebracht haben, wieviel Zeit und Nerven sie investiert haben.

Was würdest Du gerne zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern am Ende der nächsten Dekade erreicht haben?
Ich wünsche mir, dass wir den Spagat zwischen Urbanisierung und traditioneller ländlicher, bayerischer Lebensart hingekriegt haben. Dass wir in Sachen Klimaschutz getan haben, was dringend getan werden muss. Und vor allem, dass alle Generationen in unserem Landkreis ein angenehmes Leben führen können, in dem sie sich möglichst wenig Sorgen machen müssen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Freisinger Mitte

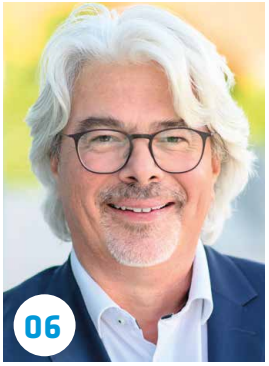
Birgit Mooser-Niefanger
Unternehmerin

Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister

Maria Lintl
Architektin

Samuel Fosso
IT Projektmanager

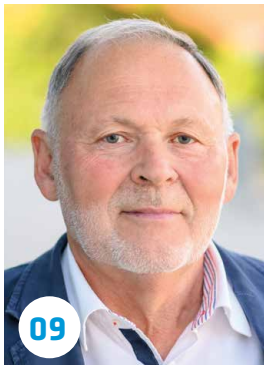
Anton Frankl
Landwirt



Michael Glaser
Projektmanager

Christoph v. Schilling
Arzt

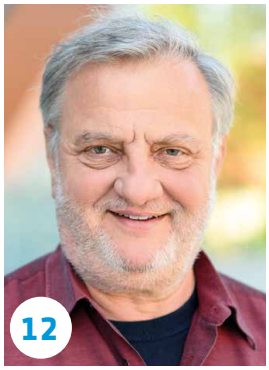
Florian Holike
Einzelhandelskaufmann



Johann Hölzl
Bürgermeister

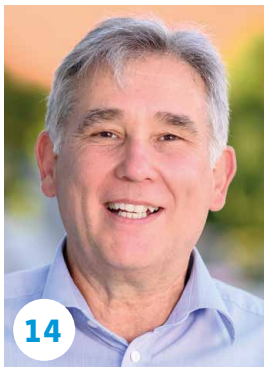
Jessica Püschel
Mittelschullehrerin

Reinhard Fiedler
Architekt



Joseph Popp
Staatsbeamter

Dominikus Sahlmüller
selbständig



Wolfgang Herrmann
Dipl. Ing. Maschinenbau

Rodolphe Haimann
Gymnasiallehrer, Pianist

Sabine Cassens
Bankberaterin

Beate Engelhardt
Senior Finanzierungsberaterin

Katrin Stockheim
PR Beraterin

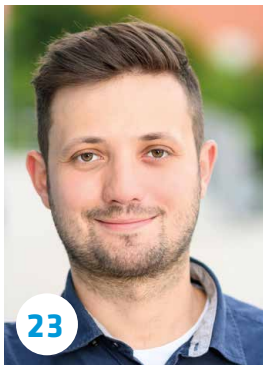
Christian Dobler
Gärtnermeister

Philomena Böhme
Erzieherin in Ausbildung

für den Kreistag des Landkreises Freising

Daniel Münster
Rechtsanwalt, Steuerberater

Patrick Romer
Produktmanager



Aleksander Janjic
Wissenschaftl. Mitarbeiter

Lisa-Marie Reinhart
Mitarbeiterin i.d. Weiterbildung

Franz Bernack
Softwareentwickler

Ricarda Schindler
Multiprojektcontrolerin

Monika Schwind
Betriebswirtin

Jürgen Sellmayer
Selbst. Kfz-Gutachter

Lukas Reinhart
Engineering Consultant

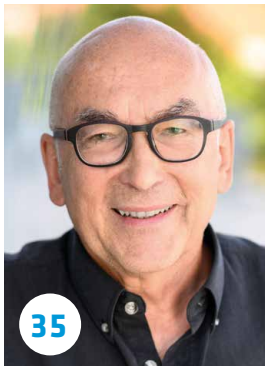
Britta Tschernich
Informatikkauffrau

Jürgen Reinhart
Abteilungsleiter

Constanze Quaisser-Kimpfbeck Ärztin

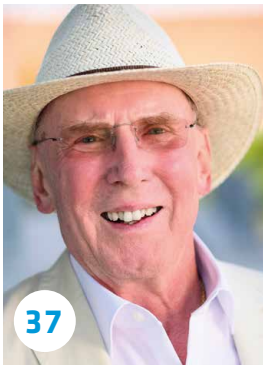
Gernot Anders
Pens. Berufsschullehrer

Florian Loibl
Diplom-Ingenieur



Martin Burzin
Architekt

Eduard Meßner
Rentner



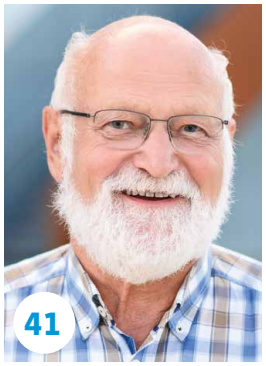
Bernhard Bildhauer
Rentner

Thomas Heinrichs
Energieelektroniker

Christa Stümmel
Geschäftsführerin

Thomas Bauer
Apotheker

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Freisinger Mitte



Josef Sonner
Pensionierter Lehrer

Felix Ilberg
Sportwissenschaftler

Daniel Huber
Physiotherapeut

Florian Schindler
Projektentwickler
erneuerbare Energien

Britta Heinrichs
Technische Angestellte

Lena Reinhart
Studierende

Kirsten Reinhart
Grundschullehrerin

Heidi Bauer
Erzieherin

Veronika Schweikl
Bildungsreferentin

Renate Hartberger
Dipl.-Sozialpädagogin

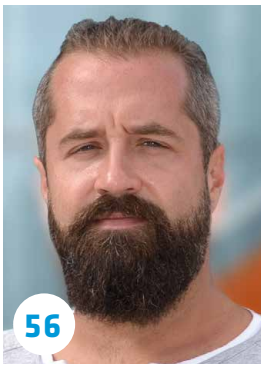
Andreas Glück
Verwaltungsfachangestellter

Hildrun Struller
Diplompsychologin

Roland Stock
Teamleiter Technik

Sabine Stöckhart
Architektin

Julia Buck
Sachbearbeiterin für Seefracht



Florian Kuchinke
Pilot

Katharina Gebhart
M.A. Landschaftsarchitektur

Maximilian Gruber
Steuerberater

Dominic Freyberg
IT-Systemadministrator

Beatrix Stroh
Dipl.-Sozialpädagogin

für den Kreistag des Landkreises Freising

Anne Werkmeister
Fotografin

Veronika Kroboth
Lehrerin

Christoph Riesch
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Jonas Krenkel
Elektroingenieur

Monika Riesch
Tanzlehrerin

Nergiz Eschenbacher
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Peter Lintl
Zahnarzt

Figen Barten
Mental-Coach

Andrea Stock
Buchhalterin

Enrico Tschernich
Technischer Leiter Datenbanksysteme

Dein Kreis.
Deine Mitte.

Kommunalwahlen am 15. März 2020

Schenken Sie der Freisinger Mitte erneut Ihr Vertrauen.

fsm
freisinger mitte

Informationen unter:

freisinger-mitte.de
facebook.de/freisingermitte
instagram.com/freisinger_mitte